Osterholzer Kreisblatt

DIENSTAG
13. SEPTEMBER 2011

HAGEN / BEVERSTEDT / GNARRENBURG

Absolute Mehrheit für die SPD

Gnarrenburgs Sozialdemokraten feiern Wahlerfolg / Schlappe für CDU und FDP

VON SIGRID LÜDTKE

Gnarrenburg. Gnarrenburg wird immer roter. Die SPD legte bei der Gemeinderatswahl 5,3 Prozent zu und verfügt mit 53,3 Prozent der Stimmen jetzt über die absolute Mehrheit im Kommunalparlament. Die Sozialdemokraten konnten zwei Mandate dazu gewinnen und haben jetzt mit 13 Sitzen so viele wie noch nie. Mit der Stimme von Gemeindebürgermeister Axel Renken (SPD) dürfte das eine komfortable Ausgangssituation sein. „Darauf haben wir 20 Jahre hingearbeitet", hieß es im Rathaus aus den Reihen der Genossen, die ihren Sieg anschließend in der Gaststätte „Marienhütte" feierten.

Die CDU verlor 3,4 Prozent und rutschte auf 36,6 Prozent der Wählerstimmen ab. Die Christdemokraten büßten dadurch einen Sitz ein und werden nunmehr von neun Mitgliedern im Rat vertreten. Die FDP verlor 2,2 Prozent, sie konnte nur 1,8 Prozent der Stimmen auf sich vereinen. Sie ist damit künftig nicht mehr dabei. Kaum Veränderung gab es bei der Wählergemeinschaft Freier Bürger (WFB), die zwei Sitze behält: Sie konnte mit einem Zuwachs von 0,3 Prozent auf 8,3 Prozent der Wählerstimmen ihr Wahlziel nicht erreichen: das Verhindern absoluter Mehrheiten. Gemeindebürgermeister Axel Renken resümierte:

„Das gute Wahlergebnis der SPD ist schon eine große Genugtuung."

Axel Renken, Gemeindebürgermeister

„Das gute Wahlergebnis der SPD ist vor dem Hintergrund, dass die Wähler unsere Arbeit der vergangenen Jahre honoriert haben, schon eine große Genugtuung."

Die Wahlbeteiligung fiel an diesem Wahlsonntag, dem zehnten Jahrestag der Terroranschläge in New York, mit 56,91 Prozent um 3,9 Prozent geringer aus als bei der Kommunalwahl 2006. Insgesamt gaben 4374 Wahlberechtigte der Gemeinde Gnarrenburg ihre Stimmen ab. Am Abend füllte sich der Ratssaal mit interessierten Bürgern, darunter viele Kandidaten, um erste Ergebnisse und Stimmungen einzufangen. Bis etwa 20 Uhr machten zunächst die Ergebnisse des fünften Bundesliga-Spieltags intern die Runde. Spannend wurde es gegen 21 Uhr, als auch die letzten Wahlbögen der 13 Wahlbezirke der Einheitsgemeinde ausgezählt waren. Das Resultat: ein haushoher Sieg der Sozialdemokraten, die insbesondere im Bezirk „Gnarrenburg-Nord" sowie in Klenkendorf und Findorf kräftig an Stimmen zulegten. Auch die SPD-Hochburg Karlshöfen konnte nochmals einen Zuwachs von 9,3 Prozent für sich verbuchen. Verloren hat die SPD Stimmanteile für den Gemeinderat insbesondere in Augustendorf und Kuhstedtermoor. In letztgenannter Ortschaft konnte die WFB mit einem Zuwachs von 16 Prozent punkten.

Gemeindebürgermeister Axel Renken verkündete am Sonntagabend die Ergebnisse der Gemeinderatswahl persönlich. Seine Partei, die SPD, hat im neuen Rat eine absolute Mehrheit. LÜD-FOTOS: LÜD

Gegen 21 Uhr blickten die Kandidaten am Sonntag im Rathaus gebannt auf die Ergebnisse der Gemeinderatswahl. LÜD

Der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Hans Murken sagte am Wahlabend: „Wir sind absolut zufrieden." Der 13. Sitz sei das Wahlziel gewesen, das nun erreicht worden sei. Er führte das gute Abschneiden auf die „kontinuierlich gute Arbeit der SPD-Fraktion, eine solide Finanzpolitik und die erfolgreiche Schulpolitik" zurück. „Mit dieser Sitzverteilung können wir richtig SPD-Politik machen", so Murken weiter.

Einige neue Gesichter wird es im künftigen Gnarrenburger Gemeinderat geben: Für die SPD ziehen drei neue Mitglieder ein, für die CDU vier. Der SPD-Fraktion gehören an: Ralf Rimkus, Volker Kullik, Hans Murken, Dieter Wellbrock, Stefan Prüß, Wiebke Düßmann-Kühn, Hans-Günther Lorenz, Johann Steffens, Heino Böttjer, Arnold Renken, Rosine Nolte, Norbert Loock und Hans-Martin Pingel. Gnarrenburgs Ortsbürgermeister Ralf Rimkus konnte mit 1420 die meisten Stimmen aller Kandidaten auf sich vereinen. Für die CDU ziehen ein: Kurt Buck, Hinrich Kackmann, Roland-Alexander Caillé, Detlef Kück, Detlef Cordes, Martin Wilshusen, Sven Riemstädt, Udo Poppe und Christina Gieschen.

„Mit dieser Sitzverteilung können wir richtig SPD-Politik machen."

Hans Murken, SPD-Ortsverein

Rainer Müller und Erwin Murken übernehmen wieder die beiden Sitze der WFB.

GEMEINDERAT GNARRENBURG

Gewählt wurden

- **CDU** (36,56%; 9 Sitze): Kurt Buck (764), Hinrich Kackmann (460), Roland-Alexander Caillé (364), Detlef Kück (293), Detlef Cordes(278), Martin Wilshusen (278), Sven Riemstädt (232), Udo Poppe (202); Christina Gieschen (Liste; 91).
- **SPD** (53,32%; 13 Sitze): Ralf Rimkus (1420), Volker Kullik (876), Hans Murken (508), Dieter Wellbrock (502), Stefan Prüß (261),Wiebke Düßmann-Kühn(259), Hans-Günther Lorenz (244), Johann Steffens (212), Heino Böttjer (187), Arnold Renken (170), Rosine Nolte (150), Norbert Loock (Liste, 123), Hans-Martin Pingel (Liste, 106).
- **FDP** (1,80%, keine Sitze):
- **WFB** (8,30%, 2 Sitze): Rainer Müller (424), Erwin Murken (301).